

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 66		FREITAG, DEN 4. DEZEMBER	2020
Tag	I n h a l t		Seite
24. 11. 2020	Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft 300-3		623
2. 12. 2020	Zweites Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Gefahrtiergesetzes		624
	7824-3		
2. 12. 2020	Neuntes Gesetz zur Änderung des Grundwassergebührengesetzes		625
	753-8		
2. 12. 2020	Vierundzwanzigstes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes		626
	1101-2		

Angaben unter dem Vorschrifitentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft

Vom 24. November 2020

Auf Grund von § 152 Absatz 2 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1079), zuletzt geändert am 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1648, 1651), und Nummer 11 des Einzigsten Paragraphen der Weiterübertragungsverordnung-Gerichtswesen vom 20. August 2002 (HmbGVBl. S. 233, 235), zuletzt geändert am 6. Oktober 2020 (HmbGVBl. S. 523, 526), wird verordnet:

Einzigster Paragraph

§ 1 Absatz 1 der Verordnung über die Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft vom 2. April 1996 (HmbGVBl. S. 44, 167), zuletzt geändert am 16. Januar 2018 (HmbGVBl. S. 31), wird wie folgt geändert:

1. In den Nummern 1.1, 3.3, 4, 5, 6 und 8.2 wird jeweils die Fußnote 4 durch die Fußnote 3 ersetzt.
2. Hinter Nummer 1.2 wird folgende neue Nummer 2 eingefügt:

„2. Landesfinanzverwaltung:

Tarifbeschäftigte des Finanzamts für Prüfungsdienste und Strafsachen in Hamburg, soweit sie Aufgaben der Steuerfahndung in Strafverfahren wegen Steuerstraftaten wahrnehmen³⁾“.

3. Die bisherigen Nummern 2 bis 8.2 werden Nummern 3 bis 9.2.
4. Der Text der Fußnote 4 wird Text der Fußnote 3.

Hamburg, den 24. November 2020.

Die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz

Zweites Gesetz
zur Änderung des Hamburgischen Gefahrtiergesetzes
Vom 2. Dezember 2020

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 5 des Hamburgischen Gefahrtiergesetzes vom 21. Mai
2013 (HmbGVBl. S. 247), geändert am 15. September 2016
(HmbGVBl. S. 434), wird aufgehoben.

Ausgefertigt Hamburg, den 2. Dezember 2020.

Der Senat

**Neuntes Gesetz
zur Änderung des Grundwassergebührengesetzes**

Vom 2. Dezember 2020

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

§ 1 Absatz 3 Satz 1 des Grundwassergebührengesetzes vom 26. Juni 1989 (HmbGVBl. S. 115), zuletzt geändert am 17. Dezember 2018 (HmbGVBl. S. 410), erhält folgende Fassung:

„Die Gebühr bemisst sich nach der insgesamt zulässigen Jahresfördermenge auf Grund des die Förderung zulassenden Bescheides und beträgt

1. für die Förderung aus oberflächennahen Grundwasserleitern vom 1. Januar 2021 an 0,1696 Euro je Kubikmeter

und vom 1. Januar 2022 an 0,1747 Euro je Kubikmeter und

2. für die Förderung aus tieferen Grundwasserleitern (elsterkaltzeitliche tiefe Rinnen und Obere und Untere Braunkohlensande) vom 1. Januar 2021 an 0,1826 Euro je Kubikmeter und vom 1. Januar 2022 an 0,1881 Euro je Kubikmeter.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Ausgefertigt Hamburg, den 2. Dezember 2020.

Der Senat

**Vierundzwanzigstes Gesetz
zur Änderung des Fraktionsgesetzes**

Vom 2. Dezember 2020

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

§ 1

Das Fraktionsgesetz vom 20. Juni 1996 (HmbGVBl. S. 134), zuletzt geändert am 16. Juni 2020 (HmbGVBl. S. 337), wird wie folgt geändert:

In § 2 wird hinter Absatz 3 folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) Aufgrund des höheren Arbeitsaufwands und insbesondere der notwendigen fraktionsseitigen Unterstützung der Arbeit des durch Artikel 26 der Hamburgischen Verfassung eingesetzten Parlamentarischen Untersuchungsausschusses erhalten jede Fraktion sowie die Bürgerschaftskanzlei zusätzlich einen monatlichen Betrag von 6.000 Euro.“

§ 2

§ 1 tritt mit Ablauf der 22. Legislaturperiode außer Kraft.

Ausgefertigt Hamburg, den 2. Dezember 2020.

Der Senat